PRO-Daten: Mehr Patientenorientierung in der Medizin

Dipl.-Soz.-Päd. (FH) **Ivonne Enseleit**

Senior Qualitäts- und Prozessmanagerin,
Klinische Risikomanagerin nach ÖNORM 4903:2021
Referentin für PROMs Sana Kliniken AG

Innsbruck, 31.05.2022 - ASQS-Symposium

Agenda

1. PROs und PROMs?
2. Warum PROMs?
3. Nutzen von PRO-Daten
4. Value Based Health Care
5. Patienten-berichtete Ergebnisqualität als Teil des Behandlungsprozesses
6. Deutschlandweite Initiativen

Rund 500 Mitglieder
(institutionelle Mitglieder und Einzelmitglieder)

Der Vorstand der GQMG e.V. besteht aus Vorsitzenden und Stellvertretung, Geschäftsführer, unterstützt von sechs Beisitzern und Repräsentanten der ASQS (Österreich) und SQS (Schweiz)

Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg

Dr. Heike Kahla-Witzsch, MBA

Jens Lammers

Sana Kliniken AG

Wesentliche Fakten – Krankenhäuser aller Versorgungsstufen

Größter unabhängiger Klinik-/ Gesundheitsdienstleister in Deutschland mit einem Umsatz von EUR 2,9 Mrd.

Über 120 medizinische Einrichtungen (Kliniken, MVZ und Sanitätshäuser)

36.000 Mitarbeiter versorgen jährlich 1,8 Millionen Patienten

Die Anteile befinden sich zu 100 Prozent im Besitz von 25 privaten Krankenversicherungen

- Grund- und Regelversorger (bis 400 Betten)
- Schwerpunkt- und Maximalversorger
- Orthopädische Fachklinik
- Herzzentrum
- Rehabilitationsklinik
- Pflegeheim

Der Sana Kliniken AG Vorstand:

Thomas Lemke

Irmgard Wübbeling

Jan Stanslawski

Dr. Jens Schick

PROs & PROMs

Einschätzung von Gesundheit und gesundheitsbezogener Lebensqualität

PROs

- Patienten-berichtete Ergebnisqualität
- Einschätzung der eigenen Gesundheit (physisch, mental, sozial)
- Subjektiv empfunden (Schmerzen, soziale Krankheitsfolgen, mentale Folgen etc.)
- patientenrelevante Ergebnisparameter

- Erreichter Gesundheitszustand
- Genesungsprozess (Geschwindigkeit, Qualität)
- Nachhaltigkeit

... als Auswirkung einer Krankheit auf den GH-Zustand und eigene Funktionsfähigkeit

PRO-Dimensionen

PROMs

- Messinstrumente zur Erfassung Patienten-berichteter Ergebnisse
- Instrumente, meist Fragebögen zur Bewertung der eigenen Gesundheit
- Validiert, standardisiert
- Objektivierung der subjektiven Wahrnehmung

- Generische Instrumente (Allgemeiner GH-Zustand, gesundheitsbezogene Lebensqualität)
- Krankheitsspezifische Instrumente (Schweregrad einer speziellen Erkrankung)

PRO-Instrumente

PROMs

Warum PROMS in der Medizin?

Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit

Anforderungen Zentrumszertifizierungen DKG Krebsgesellschaft (Prostatazentrum)

Anforderungen in Medizinischen Leitlinien zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität

Qualitätsorientierte Vergütung - Verträge mit den Krankenkassen

Steigendes Forschungsinteresse

Instrument der Qualitätssicherung

13.6	Konsensbasierte Empfehlung	Geprüft 2021
EK	<p>Untersuchungen zur Lebensqualität bei Patientinnen mit Zervixkarzinom sollen sowohl in klinischen Studien als auch in der Versorgungsforschung durchgeführt werden.</p> <p>Stärker Konsens</p>	
13.2.1.	<p>Bedeutung und Erhebung der Lebensqualität</p> <p>Die Einbeziehung von Lebensqualität als patientenrelevanter Ergebnisparameter gewinnt in der medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Forschung zunehmend an Relevanz [467]. Lebensqualität stellt mittlerweile ein gut etabliertes Kriterium zur Bewertung des Therapieerfolgs dar, bei dem die Patientenperspektive im Mittelpunkt steht. Insbesondere in der Onkologie kann die Steigerung oder Erhaltung der Lebensqualität neben der Verringerung von Morbidität und Mortalität als ein wichtiges Behandlungsziel bezeichnet werden. Vor allem wenn höhere Responderaten neuer Wirkstoffe oder Kombinationen mit einer erhöhten Toxizität und einem verstärkten Nebenwirkungsprofil einhergehen, erlangt die Lebensqualität von Patienten und Patientinnen an Bedeutung. Die explizite Erwähnung von Lebensqualität im SGB V unterstreicht zudem die gesundheitspolitische Relevanz der Thematik in Deutschland.</p> <p>Gesundheitsbezogene Lebensqualität ist als ein multidimensionales Konstrukt zu verstehen, das physische, psychische und soziale Aspekte der Gesundheit zusammenfasst und dabei das subjektive Empfinden in den Vordergrund stellt [467]. Neben dem körperlichen Status liegt der Fokus der Lebensqualitätsforschung also u. a. auch auf dem psychischen Zustand und den sozialen Beziehungen.</p> <p>Mittlerweile existiert eine Vielzahl von standardisierten und validierten Instrumenten, mit denen das komplexe Konstrukt Lebensqualität gemessen werden kann.</p> <p>Zur Erfassung der Lebensqualität empfiehlt die EORTC eine komplementäre Erhebung der Lebensqualität [467]: generische EORTC QLQ-C30, FACT-G [467], erkrankungsspezifische (EORTC QLQ-CX24, FACT-CO) [467] sowie ggf. ergänzende Einzelitems (z.B. aus der EORTC Item-Library) für bisher nicht abgebildete Symptombereiche [467].</p>	

vgl. AWMF, Deutsche Krebshilfe, DKG Krebsgesellschaft (2022): S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom.

Qualitätsverträge nach § 110a SGB V		Abschlussbericht Evaluationskonzept	
7.4.3.3 Erfüllung der Kriterien für Endoprothetikzentren			
Die Erfüllung der Kriterien für Endoprothetikzentren (EPZ) kann fakultativ zwischen Krankenkasse und Krankenhaus als Grundvoraussetzung für einen Qualitätsvertrag vereinbart werden.			
7.4.3.4 Indikationsstellung: Präoperativer HOOS / KOOS Score (n,k)			
Versorgungsbereich und Aspekt	Indikationsstellung, Ergebnisqualität PROMs, Schmerzsituation, Funktionalität, Lebensqualität		
Qualitätsziel	Selbsteinschätzung der Patientin oder des Patienten bezüglich Symptomen, Steifigkeit, Schmerzen, Funktion im täglichen Leben, Sport und Freizeit und Lebensqualität Ziel: Verbesserung zwischen den Messzeitpunkten		
Datenquelle	Die Patientin bzw. der Patient füllt einen Fragebogen mit 40 Fragen zu den o. g. Bereichen selbstständig aus. Die Fragen werden mit einer 5-Felder-Likert-Skala beantwortet und nur eine Antwortmöglichkeit kann pro Frage ausgewählt werden.		
Grundgesamtheit	Alle Patientinnen, die sich einer endoprothetischen Hüft- oder Knieoperation unterziehen werden oder unterzogen haben.		
Qualitätsmerkmal	Verbesserung des Scorewerts zwischen den Befragungen. Jeder der Scoreanteile in den Bereichen Symptome, Steifigkeit, Schmerzen, Funktion im täglichen Leben, Sport und Freizeit und Lebensqualität kann einen Wert zwischen 0 und 100 einnehmen. Ein Wert von 100 zeigt an, dass keine Probleme in dem Bereich vorliegen. Ein Wert von 0 deutet auf schwerwiegende Probleme hin.		
Messalgorithmus	Die Patientin bzw. der Patient füllt einen Fragebogen mit 40 Fragen zu den o. g. Bereichen selbstständig aus. Die benötigte Zeit beträgt ca. 10 Minuten. Gemessen wird präoperativ und ein Jahr postoperativ. Die Skalen (Bereiche) werden nach dem offiziellen Scoring Manual berechnet.		

vgl. IQTiG (2017): Qualitätsverträge nach § 110a SGB V. Abschlussbericht Evaluationskonzept.

PRO-Daten

Nutzen im Rahmen der Patientenbehandlung

vgl. BertelsmannStiftung (2021): Patient-Reported Outcome Measures (PROMs). ein internationaler Vergleich, S. 16.

PRO-Daten

Individueller Nutzen im Rahmen der Behandlung

Patientenmonitoring

- Erkennen von kritischen klinischen Verläufen (Behandlungsfolgen)
- Erkennen unbekannter Krankheiten
- Ergänzen klinische Informationen, wie Labortests, Bildgebung

Patienten-zentrierte Entscheidung

- Anpassung im Behandlungsverlauf
- Geteilte Entscheidungsfindung (SDM)
- Best-Practice-Beispiele

Steigerung der Zufriedenheit

- Arzt-Patienten-Kommunikation
- Einordnung Symptomschwere, Alltagsfunktion und Lebensqualität
- Einschätzung Allgemeinzustand

Unterstützung Selbstmanagement

- Individualisierte Schmerzbehandlung (Reduzierung Schmerzintensität)
- Patienten-Compliance (Einhaltung Behandlungsplan)

Value Based Healthcare

Neue Wege in der Gesundheitsversorgung

- Rahmen für die Umstrukturierung von Gesundheitssystemen mit Ziel des Wertes für den Patienten
- Vom Volumen-basierten zum Wert-basierten Gesundheitssystem

$$\text{Value} = \frac{\text{Behandlungsqualität (PROMs)}}{\text{Kosten}}$$

- von Michael Porter und Elizabeth Olmsted Teisberg in 2006 eingeführt

eitHealth (2020): Implementing Value-Based Healthcare in Europe. Handbook for pioneers.

BertelsmannStiftung (2021): Patient-Reported Outcome Measures (PROMs). ein internationaler Vergleich.

PRO-Daten

Generische und indikationsspezifische Gesundheitsdomänen

➔ Empfehlenswert ist eine regelhafte Erfassung von acht Domänen der Gesundheit:

Körperliche Gesundheit:
Körperliche Funktionsfähigkeit,
Schmerz, Müdigkeit, Schlafstörung

Psychische Gesundheit:
Depressivität, Angst, Kognitive
Funktionsfähigkeit

Soziale Gesundheit:
Soziale Teilhabe

		Veröffentlicht	1976	1979	1980	1992	1992	1990	1993	1993	2003	2008	2008	2010	2012	2020
Generisch	Allgemeine Gesundheit		SIP Sickness Impact Profile	HIE Health Insurance Experiment	NHP Nottingham Health Profile	FWBP Functional Well-being Profile	SF-36 Short-Form 36 Health Survey	EQ5D EuroQOL-5D	QLQ-C30 EORTC QLQ-C30	FACT-G FACT	WHO World Health Survey	PROMIS 10	PROMIS 29	WHODAS 2.0	WHO-ICF WHO International Classification of Functioning, Disability and Health	ICHOH International Classification of Overall Health
	Gesundheitswandel															
Physisch	Körperliche Funktionsfähigkeit		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmerz			●	●	●	●	●	●		●	●	●		●	●
	Hör- und Sehfähigkeit				●						●				●	●
	Erschöpfung / Vitalität			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Mental	Depression		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Angst			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schlaf		●		●	●	●	●		●	●		●		●	●
	Kognitive Funktionsfähigkeit		●			●			●		●			●	●	●
Sozial	Teilhabe an sozialen Rollen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●
	Teilhabe an sozialen Rollen					●	●	●	●	●		●	●	●		●
Zitationen Pubmed Juni 2020			7.894		1.439		19.976		3.785			1.689				

Gesundheitsdomänen gängiger PRO-Instrumente; vgl. Charite (2021): Machbarkeitsstudie indikationsübergreifendes Patient-Reported Outcome Measurement – Digitalisierung nutzen für eine patientenzentrierte Gesundheitsversorgung (DigiPROM), S. 27

PROMs Sana Kliniken AG

Sana Strategie - Umsetzung an den Kliniken

„In allen Häusern werden standardisierte (Mess-)Instrumente zur Erfassung Patienten-berichteter Ergebnisqualität (PROMs) eingeführt und als fester Bestandteil der klinischen Routine, Ergebnisqualitätsmessung und -vergleich etabliert.“

PRO-Messinstrumente

Umsetzung im Rahmen der Behandlung nachhaltige Nutzung

PROs & PROMs

Mehr Patientenorientierung in der Medizin

- Ergänzung der Qualitätsindikatoren wie Mortalitätsraten, Komplikations- und Revisionsraten, Infektionsraten
- Patient-Reported Outcome: Nutzen und Qualität der Behandlung aus Patientensicht (er)kennen, transparent und vergleichbar machen (PROMs)
- Patientenzentrierte Behandlungsentscheide auf Basis dieser Outcome Daten treffen

Patient-Reported Outcomes unterstützen eine patientenzentrierte Medizin hin zu einem wertbasierten Gesundheitssystem

Patienten-berichtete Ergebnisqualität Initiativen in Deutschland

Initiative Qualitätsmedizin

Realization, Transparency, Peer Review: Im Zentrum stehen Medizin und Patientensicherheit.

In der Initiative Qualitätsmedizin (IQIG) setzen sich seit 2008 Krankenkassen wie die AOK und die Schwerkraft für bessere medizinische Qualität ein. Ein Teil des IQIG ist der Behandlungspfad zum Vorteil der Patienten im Bereich Urologie. Neben der ERM-Maßnahme (Ergebnis- und Prozessindikatoren) steht die Qualitätsbewertung auf der Basis von Patientenerfahrungen und -erwartungen im Vordergrund.

Die IQIG Mitglieder haben sich auf drei Grundziele verständigt:

- Qualitätssteigerung auf Basis von Realisierungsmaßnahmen
- Erhöhung der Transparenz für den Patienten
- Qualitätsverbesserungen durch Peer-Reviews

Willkommen beim PROMoting Quality Forschungsprojekt

Das Projekt PROMoting Quality setzt das patientenzentrierte Befragungsinstrument der „Patient Reported Outcome Measures“ (PROMs) ein, um den Behandlungsverlauf beim Einsatz von Hüft- oder Kniegelenkprothesen aus der Patientenperspektive zu bewerten und zu verbessern.

Über eine einfach nutzbare Online-Umgebung werden die Betroffenen vor ihrer Operation und nach der Entlassung kontinuierlich zu ihrem Gesundheitszustand befragt. So erhält zum einen der behandelnde Facharzt regelmäßig Feedback – dadurch kann er bei Bedarf frühzeitig eingreifen und den Behandlungserfolg gezielt verbessern. Zum anderen hat auch der Patient die Möglichkeit auf seine (Nach-)Behandlung positiv einzuwirken.

VERBAND DER UNIVERSITÄTSKLINIKEN DEUTSCHLANDS

Über uns

Wir sind die führende Organisation für Qualität in der Medizin. Unser Ziel ist es, die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern und die Patientensicherheit zu gewährleisten.

Unsere Aufgaben sind:

- Die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern
- Die Patientensicherheit zu gewährleisten
- Die Transparenz der Patientenversorgung zu erhöhen
- Die Zusammenarbeit zwischen den Universitätskliniken zu fördern

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik

Psychometrie und Health Outcomes Research

Durchsuchen Sie diese Website

Studium & Lehre

Partnere

Zur Charité

Forschungsschwerpunkt

Methodischer Fokus der Abteilung Psychometrie und Health Outcomes Research: der methodischen Kern mit Schwerpunkt Psychometrie ist die **standardisierte Erfassung der Gesundheit aus der Patientenperspektive**. Diese ist unter dem Begriff der **gesundheitsbezogenen Lebensqualität** zusammengefasst. Leben sind in den letzten Jahren neben Genen, der Immunologie, Ernährung und insbesondere Mikrobiom relevante Indikatoren zur Messung von Stress, Risiko, zum Beispiel in klinischen Studien, geworden.

Unsere Kernkompetenz liegt in der **Entwicklung, Anwendung und Validierung von krankheitsbezogenen und geriatrischen Messinstrumenten**. Im Bereich der Patient-Reported Outcomes (PROs) liegt der Fokus auf der Anwendung von adaptiven und patienten-adaptiven Items (CATs) sowohl im Rahmen von Studien als auch in der täglichen Messung von selbstberichteten Patientenendpunkten. Darüber hinaus forschen wir an Methoden, die Vergleichbarkeit von PROs über Sprachen, Länderkulturen und Instrumente zu verbessern.

Die Messung von PROs findet in der Medizinischen Klinik, mit Schwerpunkt Psychosomatik, einschließlich im Rahmen einer Routine, die seit mehr als 10 Jahren in unserer Klinik etabliert ist. Inklusive der Anwendung eigener CATs wie der **BRISQCAT** (BrisQ: the Depression-CAT), und der **Stress-CAT** (Stress-CAT). Durch die **regelmäßige Verfügbarkeit** des Daten können unsere Kliniken die von Patienten und Patienten-Belegten, Patienten oder Angehörigen und einem im Aufnahmeprozess einbezogen. Darüber hinaus helfen unsere Routine vorwiegend Informationen für die **Verlaufskontrolle** im Rahmen der ambulanten und vor allem der stationären psychosomatischen Versorgung.

Koordination und Ansprechpartner
Dr. Felix Fischer

Beschreiben Sie auch unsere englische Website!

GQM
Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Medizin

Wir gestalten Qualität für Patienten, weil unsere Prozesse Gesundheitsberufe verbessern

Unsere Ziele sind:

- Die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern
- Die Patientensicherheit zu gewährleisten
- Die Transparenz der Patientenversorgung zu erhöhen
- Die Zusammenarbeit zwischen den Universitätskliniken zu fördern

WHO Globaler Aktionsplan Patientensicherheit

Vermeidung vermeidbarer Schäden in der GH-Versorgung

BMG (2021): WHO Globaler Aktionsplan Patientensicherheit – Deutsche Übersetzung

Vielen Dank!

Ivonne Enseleit

Referentin PROMs

Qualitäts- und klinisches Risikomanagement

E-Mail: ivonne.enseleit@sana.de

Mobil: +49 151 74638480

Sana Kliniken AG